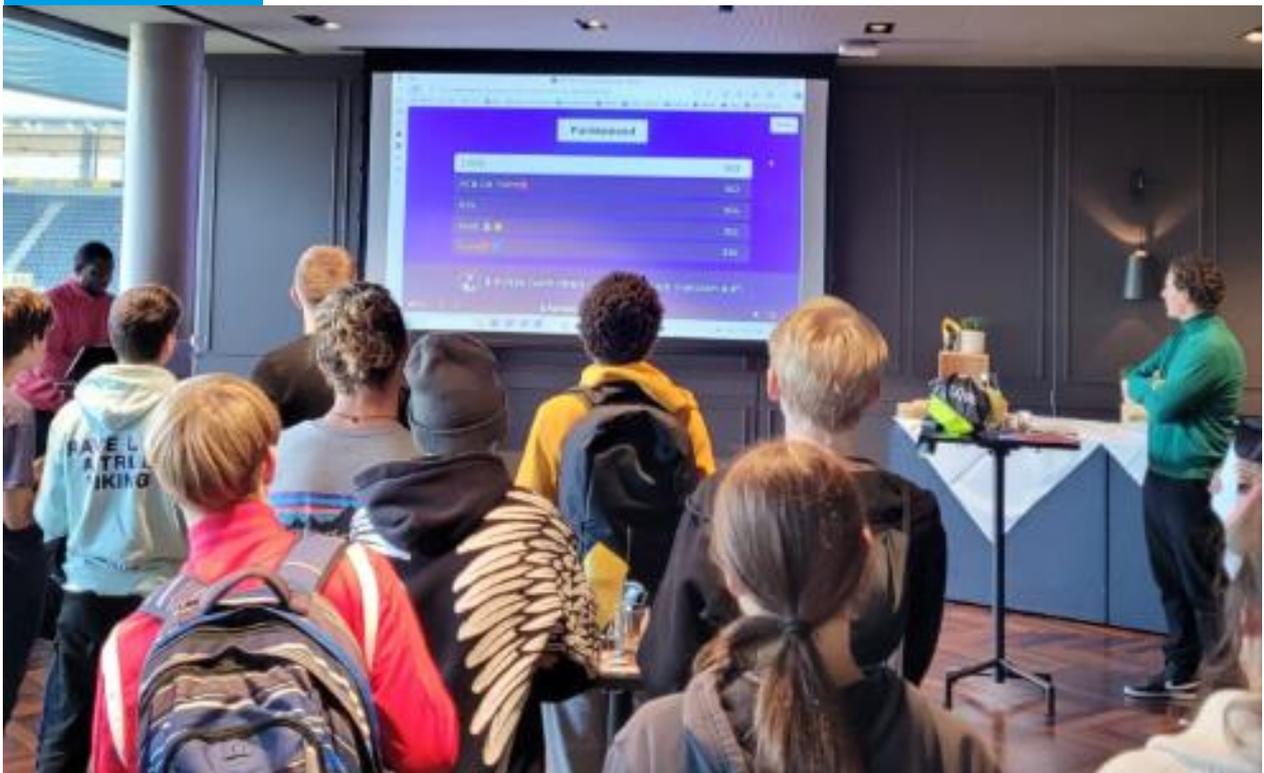


TÄTIGKEITSBERICHT 2024



PILOTPROJEKT CAREer FÜR CARELEAVER:INNEN UND JUNGE ERWACHSENE IN DER SCHWEIZ

Chancengleichheit im Übergang in die Selbstständigkeit
BERN, SCHWEIZ

Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz
Looslistrasse 15, CH 3027 Bern
T: 031 979 60 60
info@sos-kinderdorf.ch
www.sos-kinderdorf.ch
IBAN: CH20 0900 0000 3003 19352



Kindern in Not eine selbstbestimmte Zukunft ermöglichen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Hintergrund. SOS-Kinderdorf Schweiz startete 2024 ins zweite Jahr des **Pilotprojekts zum Thema «Chancengleichheit im Übergang in die Selbstständigkeit» für Careleaver:innen und junge Erwachsene mit Unterstützungsbedarf im Raum Bern**. Ziel der Pilotphase war es, das Angebot so weit zu schärfen, dass es Systemlücken schliesst und einen spürbaren Mehrwert für die Zielgruppe generiert. Bei der Erarbeitung des Projektegefässes gingen wir experimentell vor und integrierten neue Erkenntnisse und Learnings laufend.

Begünstigte. Unsere Zielgruppe sind junge Erwachsene mit Unterstützungsbedarf zwischen 18-28 Jahren (+/- 2 Jahre). Die ursprüngliche Zielgruppe von Careleaver:innen – junge Menschen, die einen Teil ihres Lebens in einer Institution, Wohngruppe oder Pflegefamilie verbracht haben – wurde im Verlauf des Jahres 2023 auf alle jungen Erwachsenen mit Unterstützungsbedarf erweitert. Somit sprechen wir auch diejenigen mit Asylhintergrund und mit wenig Unterstützung aus ihrem familiären Umfeld an.

Keine Chancengleichheit. Im Übergang ins Erwachsenenleben haben junge Erwachsene ohne unterstützendes Umfeld, z.B. Careleaver:innen, nicht die gleichen sozialen und emotionalen Netzwerke, finanziellen Möglichkeiten oder Zugang zu Hilfen wie ihre Peers. Viele Hilfsangebote sind zeitlich begrenzt, mit administrativen Hürden verbunden oder enden oft abrupt. So kommt es vor, dass die jungen Menschen mit 18 Jahren auf eigenen Beinen stehen müssen und auf sich allein gestellt sind. Sie verfügen häufig über geringere Bildungsqualifikationen und sind öfter arbeitslos.

Ziel des Pilotprojektes. Das Projekt hat zum Ziel, dass junge Erwachsene die Kompetenzen haben, um selbstbestimmt und eigenständig das Leben zu meistern. Mit einem konkreten Angebot möchten wir Careleaver:innen und junge Erwachsene mit Unterstützungsbedarf im Übergang in die Selbstständigkeit begleiten. Das Angebot soll an vorherige Bemühungen von Stellen anknüpfen und dort Hand bieten, wo anderen die Hände gebunden sind. Gemeinsam mit bestehenden Akteuren sollen Angebots- und Systemlücken geschlossen werden, um eine durchgehende Begleitung der jungen Erwachsenen zu gewährleisten.

Unsere Erfolge der Pilotphase auf einen Blick

- ✓ **50 Teilnehmende begleitet.** Die Anzahl begleiteter Personen ist im Jahr 2024 von 9 auf 50 Personen gestiegen. 28 Personen wurden in Berufs-/Bildungsthemen, 16 Personen auch in weiteren Lebensthemen und sechs Personen nur in Lebensthemen begleitet.
- ✓ **Umsetzungs- und Kooperationspartner gewonnen.** Mit der Stiftung YOU COUNT steht uns eine kompetente Umsetzungspartnerin zur Seite, mit welcher wir das Angebotsgefäss gemeinsam aufgebaut haben. Auch mit weiteren Angebots- und Schnittstellenpartnern wie EDUCA SWISS und dem Verein Careleaver Schweiz wurden Synergien genutzt.
- ✓ **Berufswünsche schärfen.** 7 Personen nahmen an Schnuppereinsätzen bei Unternehmen teil und konnten ihre Berufswünsche schärfen sowie erste berufliche Netzwerke knüpfen.
- ✓ **Finanzierung von Bildungsvorhaben und Notfällen.** 12 Personen wurden bei EDUCA SWISS-Eingaben für Stipendien unterstützt, davon sind bis Ende 2024 sechs Anträge freigegeben. Bei zwei Personen wurde die Lückenfinanzierung des Bildungsvorhaben aufgenommen. Bei drei Personen wurden Notfallfinanzierungen bewilligt, um einen akuten Engpass zu überbrücken.
- ✓ **Unternehmenspartner «on board».** Während der Pilotphase durften wir auf vier Unternehmenspartner zählen, die unseren Teilnehmenden Schnuppereinsätze ermöglichten. Generell spüren wir eine sehr positive Resonanz auf die Mitwirkung seitens Unternehmen.
- ✓ **Angebot und Position geschärft.** Der Bedarf an einem Angebot, das barrierefrei, ohne Voraussetzungen oder Zuweisungen, freiwillig, zeitlich flexibel und kostenlos ist, wurde in diversen Austauschen mit relevanten Akteuren bestätigt.
- ✓ **Vernetzung trägt Früchte.** Bis Ende 2024 haben insgesamt 22 Organisationen und Institutionen Teilnehmende an uns weitergeleitet.

UNSERE AKTIVITÄTEN 2024: WAS WIR ERREICHT HABEN

ÜBERGREIFENDES ZIEL: UNSER ANGEBOT DECKT EINEN BEDARF

Positionierung und Vernetzung. Im Verlauf von 2024 wurden die Vernetzungsaktivitäten verstärkt, um die Inhalte weiter zu schärfen und unser Angebot bekannt zu machen. In den Austauschen erfuhren wir, in welchen Themen und Situationen bestehende Angebote an ihre Grenzen stossen, sie Handlungsbedarf sehen oder um weitere Unterstützung für Teilnehmende froh waren. Ziel der Vernetzung mit Institutionen und Organisationen ist es auch, dass sie Personen an uns verweisen, wenn ihnen selbst die Hände gebunden sind. So wurden über 100 Institutionen und Organisationen angeschrieben und bei über 15 Stellen wurde unser Angebot persönlich vorgestellt.

Der Bedarf an einem **niederschweligen, barrierefreien, freiwilligen und kostenlosen Angebot** wurde durch diese Austausche und konkrete Übernahmen von Teilnehmenden bestätigt. Mit unserem Angebot schliessen wir eine Lücke schon bestehender Angebote (beispielsweise dem Nachsorgeangebot vom KJA im Kanton Bern) und unterstützen so eine lückenlose Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang in die Selbstständigkeit.

50 Teilnehmende begleitet. Die Anzahl bis Ende 2023 begleiteter Personen stieg im Verlauf von 2024 von 9 um 41 auf insgesamt 50 Personen (30 f, 19 m, 1 transgender). Von den 50 Teilnehmenden haben 31 einen Careleaver-Background, 19 einen Migrations- oder sonstigen Background mit fehlender Unterstützung. Insgesamt fanden 372 Beratungsgespräche statt. Das Durchschnittsalter unserer Teilnehmenden beträgt 22 Jahre.

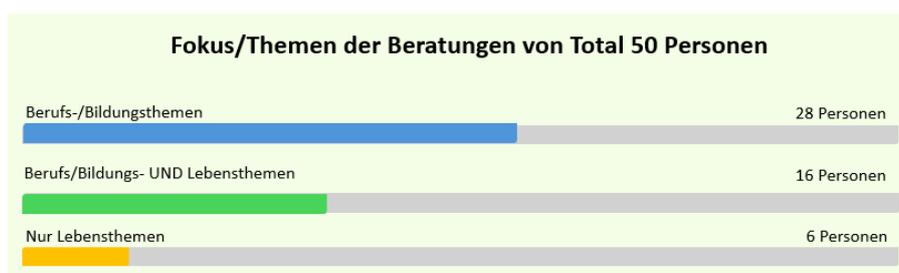
Status der Begleitungen der 50 Personen per Ende 2024:

- 29 laufende Begleitungen
- 10 abgeschlossene Begleitungen
- 10 Begleitungen «on hold»
- 1 Abbruch

Die Beratungen und Begleitungen fanden in den Büros von SOS-Kinderdorf Schweiz in Bern oder bei der Stiftung YOU COUNT in Spiez statt, in der Natur bei einem Spaziergang, online per WhatsApp, Teams oder per E-Mail, per Telefon oder auch zu Besuch bei den Teilnehmenden zu Hause. Zwar haben wir uns in der Pilotphase auf den Raum Bern fokussiert, aber wir begleiteten von Anfang an auch Teilnehmende aus anderen Kantonen.

ZIEL 1: JUNGE ERWACHSENE MIT UNTERSTÜTZUNGSBEDARF HABEN DIE GLEICHEN CHANCEN IN BILDUNGS- UND BERUFSTHEMEN WIE IHRE PEERS.

ZIEL 2: JUNGE ERWACHSENE MIT UNTERSTÜTZUNGSBEDARF HABEN BEI BEDARF ZUGANG ZU UNTERSTÜTZUNG IN WEITEREN LEBENSTHEMEN WIE IHRE PEERS.



Ein Grossteil der Teilnehmenden nahm Unterstützungen in Bildungs- und Berufsthemen in Anspruch, knapp die Hälfte wurde auch in weiteren Lebensthemen begleitet. Eine Erkenntnis ist,

dass die Begleitung in weiteren Lebensthemen wie Gesundheit, Wohnen oder Soziales intensiver ist und mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Unterstützung in Bildungs- und Berufsthemen. Mit den Teilnehmenden wurden Bildungs- und Berufsperspektiven diskutiert und ihnen wurden Möglichkeiten aufgezeigt. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Weg finden, der ihren Fähigkeiten und ihrem Potenzial entspricht, damit sie auch langfristig erfolgreich sein können. 12 Personen wurden bei der EDUCA SWISS-Eingabe für eine Ausbildungsfinanzierung unterstützt, wovon bei sechs Personen das Gesuch auf ein Bildungstipendium gutgeheissen wurde (Stand Ende 2024). Diese jungen Menschen nehmen nun eine neue berufliche Ausrichtung in Angriff. Des Weiteren wurden gemeinsam Bewerbungsunterlagen aktualisiert und konkret Stellen gesucht. Obwohl Zielgruppenvertretende den Bedarf an Schnuppermöglichkeiten und Vernetzung mit Unternehmen äusserten, wurden diese Möglichkeiten kaum genutzt. 2024 wurde deshalb nebst den 1:1-Einsatzmöglichkeiten schweizweit zu Schnuppertagen bei Lidl Schweiz aufgerufen und ein spezielles Schnupperformat mit der Helvetia Versicherung auf die Beine gestellt und direkt bei Institutionen und Organisationen gestreut. Dadurch erhielten sieben Personen einen Schnuppere Einblick und konnten ihre beruflichen Wünsche und Pläne schärfen.

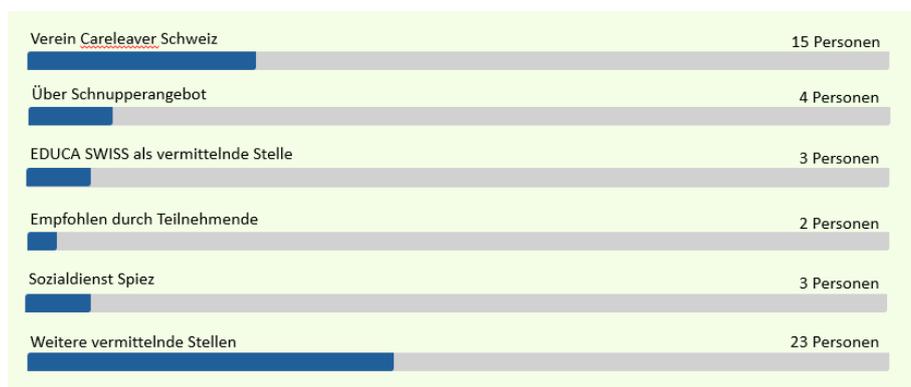
Unternehmenspartner weiterhin an unserer Seite. Auch im zweiten Pilotjahr durften wir auf Unternehmenspartner wie die Honegger AG, die InnoArchitects und Lidl Schweiz zählen. Um nebst Schnuppereinsätzen weitere Schnittstellen zu Unternehmen zu fördern, suchten wir nach neuen Ansätzen. So führten wir mit der Helvetia-Versicherung einen Workshop durch und suchten nach Ideen für massgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen. Aus diesem Workshop durften wir beispielsweise die Idee von massgeschneiderten Hilfestellungen in Versicherungsfragen weiterentwickeln: Ab 2025 haben unsere Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen bei einer Versicherungsberatung der Helvetia Informationen sowie Tipps und Tricks zu Versicherungsfragen zu holen.

Unterstützung bei weiteren Lebensthemen. Die Unterstützungen bei weiteren Lebensthemen waren sehr vielfältig und reichten von Begleitungen zu externen Terminen und Ämtern (z.B. zum BIZ, zu Sozialdiensten etc.), Unterstützung in der Organisation des Lebensalltages wie Haushaltführung und gemeinsames Einkaufen, gemeinsame Wohnungssuche oder Ausfüllen der Steuererklärung bis zum konkreten Mitpacken beim Umzug oder bei der Entsorgung von grossen Möbeln. Manchmal ging es auch darum, in Krisensituationen ein offenes Ohr zu haben und da zu sein. In diesem Rahmen kamen erlebnispädagogische Ansätze der Stiftung YOU COUNT wie Spaziergänge mit Hund oder Pferd zum Einsatz. Besonders die unkomplizierte Unterstützung in Alltagsthemen sowie der spontane Austausch wurden von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Das Wissen, dass sie sich egal mit welchen Themen immer melden können, gab und gibt ihnen viel Sicherheit.

ZIEL: DAS ENGAGEMENT VON SOS-KINDERDORF SCHWEIZ IST TEIL DES SCHWEIZWEITEN NETZWERKES ZUR UNTERSTÜTZUNG VON JUNGEN ERWACHSENEN IM ÜBERGANG IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT UND ENTSPRECHEND BEKANNT.

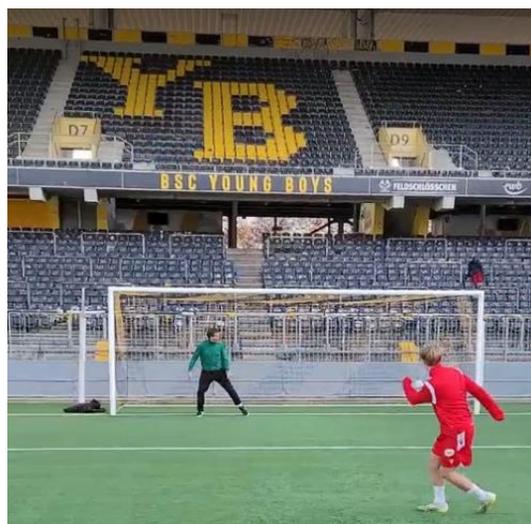
Der starke Anstieg der Teilnehmenden bis Ende 2024 kann sicherlich auf die verstärkten Vernetzungsbestrebungen und die gesteigerte Bekanntheit bei relevanten Stellen und bei der Zielgruppe zurückgeführt werden. Ende 2024 durften wir **insgesamt 22 Stellen** und Organisationen zählen, durch welche Teilnehmende zu uns gelangt sind.

Zugangswege zu unserem Angebot:



Schnittstellenpartner gefestigt. Ein grosser Teil der Teilnehmenden gelangte über den Verein Careleaver Schweiz zu uns. Wir freuen uns, dass wir mit ihnen und weiteren Institutionen und Organisationen die Schnittstellen pflegen und ausbauen konnten. Ebenso hat es uns bestärkt, dass beispielsweise Therapeut:innen und andere Fachpersonen im Bereich Beratung und Unterstützung uns zurückmeldeten, dass sie froh waren, bei ganz praktischen Themen, die ihren Unterstützungsauftrag überschritten, an uns übergeben zu können. Das führt dazu, dass wir immer häufiger Teilnehmenden von den gleichen Stellen vermittelt bekommen.

Informationen und Events für und mit der Zielgruppe. Nebst der Vernetzung mit bestehenden Institutionen und Organisationen zur Erreichung der Zielgruppe organisierte unsere Umsetzungspartnerin, die Stiftung YOU COUNT, Anlässe für Jugendliche, die demnächst aus einem Internat austreten, um sie auf den Austritt vorzubereiten und zugleich auf das gemeinsame Angebot mit SOS-Kinderdorf Schweiz aufmerksam zu machen. Zudem fand ein «Meet & Greet»-Event mit SOS-Kinderdorf-Botschafter und Ex-YB-Goalie Marco Wölfli statt: Rund 25 Neuntklässler und deren Begleitpersonen erhielten eine persönliche Führung durch das Wankdorf-Stadion Bern und durften mit ihm auf dem Rasen kicken. Darauf folgte in der YB-Lounge ein lockerer Austausch, bei dem die Jugendlichen mehr über den beruflichen Werdegang von Marco Wölfli erfuhren. Im Rahmen eines Quiz konnten sie sich spielerisch relevante Informationen zu Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten sowie dem Angebot CAREer und der Kubo Beratungsstelle aneignen. Der Anlass wurde mit einem Apéro und einer Selfie-Session mit Marco Wölfli abgerundet und kam bei den Teilnehmenden sehr gut an. Wir hoffen, dass durch das spezielle Setting des Events unser Unterstützungsangebot in Erinnerung bleibt, sodass die Jugendlichen bei Bedarf auf uns zukommen.



Zielgruppe nach wie vor Teil des Projektteams. Seit Beginn der Projektidee war eine Careleaverin Teil des Projektteams und hat massgeblich beim Aufbau mitgeholfen. Nach ihrer beruflichen Umorientierung Mitte Jahr und Übernahme der Rolle als Leiterin des Careleaver Netzwerkes Bern haben wir erneut Zielgruppenvertreter:innen als Teil des Teams gesucht. Wir freuen uns sehr, dass wir im September zwei neue Personen im Team begrüßen konnten, die als Zielgruppenvertreter:innen einen wichtigen Beitrag leisten, um die Zielgruppe über die passenden Kommunikationskanäle direkt zu erreichen. Zudem ist es ihre Rolle, das Angebot laufend auf die Effektivität und Wirkung für die Zielgruppe zu prüfen.

UNSERE WIRKUNG

Im Rahmen der Jahresendumfrage haben wir erneut sehr erfreuliche Rückmeldungen der Teilnehmenden erhalten. So bestätigten uns alle Befragten, dass sie mit den Erst- und Folgegesprächen zufrieden waren. 92 Prozent geben an, dass sie glauben, dass CAREer / die kubo Beratungsstelle sie in verschiedenen Lebensthemen weiterhin spürbar unterstützen kann. Rund 85 Prozent finden die Möglichkeit von Schnuppereinsätzen und die Unterstützung bei Finanzierungsmöglichkeiten hilfreich. 92 Prozent der Befragten geben an, dass sie unser Angebot sicher weiterempfehlen würden.

«Das Erstgespräch war sehr hilfreich und positiv. Ich hatte eine tolle Begleitperson, die mich sehr unterstützt hat. Sie hat sich viel Zeit genommen, um auf meine Anliegen einzugehen, und mir mit wertvollen Ratschlägen geholfen. Der Umgang war sehr angenehm und respektvoll, was mir das Gefühl gab, ernst genommen zu werden. Ich habe durch das Gespräch neue Perspektiven und viel Motivation für meine berufliche Zukunft gewonnen.»
Atefah.

«Ich war sehr dankbar, als mich endlich jemand ernst nahm und eine echte Chance auf Unterstützung bestand, welche ich am Ende auch erhielt. Nach dem Erstgespräch war ich hoffnungsvoller, zuverlässiger und erleichtert.» **Anonym.**

«Das Erstgespräch war toll und mir wurde klar gesagt, was meine Möglichkeiten (in Bezug auf eine neue Ausbildung, die durch Stipendien finanziert werden kann) sind. Ich denke es ist ein unglaublich grosszügiges Angebot für mich, da ich früher keine wirklichen Optionen hatte. Durch das Angebot von Ihnen konnte ich mir eine Perspektive für meine Zukunft erschaffen, die mir Freude bereitet.» **Stefan.**

Weitere Erfolgsgeschichten von Teilnehmenden

M.C. 24, Jahre, Careleaverin, ist 2023 an uns gelangt, da sie für verschiedene Herausforderungen im Leben um Ansprechpersonen froh war. Ihre Wunschausbildung konnte sie dank eines EDUCA SWISS-Stipendiums anfangen, hat aber Bedarf nach weiteren Finanzierungsquellen. Um sich nicht mit einem Darlehen auf neue Schulden einlassen zu müssen, werden gemeinsam weitere Stipendienquellen gesucht. Beim Grossteil der Begleitung geht es um psychosoziale Themen. Sie kommt in Krisen- und Stresssituationen auf uns zu, für welche sie keine anderen Ansprechpersonen hat. Zudem konnten wir sie bei der Suche und dem Erwerb eines Gebrauchtwagens unterstützen, den sie für ihre Ausbildung braucht. Dass sie sich an uns wenden kann, egal bei welchen Themen, gibt ihr viel Sicherheit.

A.M., 24 Jahre, aus Afghanistan, suchte Unterstützung bei der Wohnungssuche. Zuvor hatte er seine EBA-Lehre abgeschlossen und war auch auf der Suche nach einer Arbeitsstelle. Wir machten uns gemeinsam auf die Wohnungssuche, die nach Monaten von gemeinsamen Besichtigungen auch tatsächlich erfolgreich war. Da A.M. aus einer möblierten in eine unmöblierte Wohnung zog und kein Budget für neue Möbel hatte, wurden im Rahmen des Notfallfonds die nötigsten Sachen wie Bett, Sofa, Geschirr etc. auf Plattformen gesucht und gekauft. Auch haben wir mit unserem SOS-Bus und Frauenpower tatkräftig beim Umzug geholfen. In der gleichen Zeit ergaben sich zwei verschiedene Schnuppermöglichkeiten für A.M., nachdem wir gemeinsam seine Bewerbungsunterlagen optimiert hatten. Wir freuen uns sehr, dass A.M. kurz nach dem Umzug eine Festanstellung erhalten hat und sich nun vom Sozialamt abmelden kann. Er war sehr glücklich über unsere Begleitung und hat angefragt, ob er weiterhin auf unsere Unterstützung zählen dürfe. Denn obwohl er sehr gut Deutsch spricht und so weit gut integriert ist, ist er immer wieder mit Herausforderungen und Unsicherheiten konfrontiert, bei welchen er froh ist, wenn er auf uns zukommen darf.

LESSONS LEARNED, ENTSCHEID ZUM FINALEN MARKTEINTRITT UND AUSBLICK

Während der zweijährigen Pilotphase im Kanton Bern (2023-2024) haben wir wichtige Erfahrungen gesammelt und ins Angebot eingebaut:

Erfahrungen während der Pilotphase	Massnahmen
Es gibt viele junge Erwachsene, die Unterstützung benötigen, obwohl sie bei ihrer Herkunftsfamilie leben. Zudem gibt es diejenigen mit Flüchtlingshintergrund, welche trotz Abmeldung von Sozialdienst mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen haben.	Die Zielgruppe wurde auf alle jungen Erwachsenen zwischen 18 und 28 Jahren (+/- 2 Jahre) mit Unterstützungsbedarf ausgedehnt. Auf die spezifischen Bedürfnisse von jungen Menschen mit Flüchtlingshintergrund müssen wir die Begleitung flexibel anpassen und uns mit Know-how-Trägern vernetzen.
Unsere Teilnehmenden sind mit Mehrfachbelastungen konfrontiert und können sich aus diesen Grund nicht vollkommen ihrer Aus- und Weiterbildung widmen.	Thematische Öffnung der ursprünglichen Idee der Begleitung in Bildungs- und Berufsthemen auf weitere Bereiche wie Wohnen, Gesundheit oder soziale Unterstützung. Massnahmen können so parallel angegangen und alles aus einer Hand koordiniert werden.
Careleaver:innen sind zurückhaltend, wenn es darum geht, sich «wieder» Hilfe holen zu müssen. Bei jungen Menschen mit Asylhintergrund ist unser Angebot wiederum noch kaum bekannt. Die Erreichung und vor allem die Motivation einer Teilnahme sind sehr schwierig.	Wir arbeiten eng mit dem Verein Careleaver Schweiz (Peer-Organisation) zusammen, welche unser Angebot konkret bei Personen platzieren kann, die davon profitieren könnten. Auch vernetzen wir uns noch stärker mit bestehenden Institutionen, welche zu den jungen Menschen schon eine Vertrauensbasis aufgebaut haben. Seit Anfang der Pilotphase ist die Zielgruppe Teil unseres Projektteams und unterstützt dabei, die direkte Kommunikation zu optimieren.
Der Bedarf an Schnuppereinsätzen und Vernetzung mit Unternehmen ist da, aber das Angebot wird noch sehr wenig wahrgenommen. Den «richtigen» Zeitpunkt mit dem passenden Schnuppereinsatz zu bieten, gestaltet sich schwieriger als angenommen.	Flexible Settings der Einblicke werden ausprobiert und weitere Schnittstellen zu Unternehmen durch Produkte/Dienstleistungen geschaffen. Es braucht weiterhin Zeit und Erfahrungswerte, um dieses Gefäss zu optimieren.
SOS-Kinderdorf Schweiz ist als neuer Akteur in der Schweiz bzw. auch generell noch wenig bekannt.	In der Pilotphase konnte durch stetige Vernetzung und Austausch mit relevanten Akteuren die Visibilität unseres Angebotes auf- und ausgebaut werden. Auch braucht es Zeit, bis Erfahrungswerte den Mehrwert unseres Angebotes bei bestehenden Stellen wie auch potenziellen Teilnehmenden aufzeigen. Die Vernetzung wird auch künftig eine zentrale Rolle spielen.

Finaler Entscheid für einen Markteintritt. Im September 2024 wurden die Resultate aus der Pilotphase sowie die Planung einer ersten, offiziellen Projektphase über drei Jahre dem Stiftungsrat von SOS-Kinderdorf Schweiz vorgelegt. Wir freuen uns, dass der offizielle Markteintritt des Angebotes ab 2025 freigegeben wurde. Es ist ein bewusster Entscheid für ein Angebot mit Fokus auf die qualitative Begleitung von jungen Menschen. Der in der Pilotphase generierte Mehrwert für die Teilnehmenden wie auch die Schliessung einer bestehenden Angebotslücke hat überzeugt.



Neuer Name für unser Angebot: INDEPENDA. Mit dem Entscheid des Markteintritts ging es bis Ende 2024 darum, einen neuen Namen für die beiden Pilotgefässe CAREer und kubo Beratungsstelle zu finden. Wir freuen uns sehr, dass wir unser Angebot unter dem neuen Namen INDEPENDA

ab Februar 2025 offiziell launchen konnten. Dafür wurde ein neues Logo und ein neuer Auftritt erarbeitet.

Partner weiterhin «on board». Wir freuen uns, dass die **Stiftung YOU COUNT** den offiziellen Markteintritt als kompetente Umsetzungspartnerin mit uns geht. Seit Beginn der Projektidee waren sie sowohl konzeptionell als auch in der Umsetzung aktiv mit dabei. Die Stiftung YOU COUNT bietet eigene Internate und Wohnbegleitung und kann in Kooperation mit SOS-Kinderdorf Schweiz nun auch Anschlusslösungen für alle jungen Erwachsenen mit Unterstützungsbedarf gewährleisten. Mit ihrer breiten Angebotspalette können viele Synergien zu INDEPENDA genutzt werden.

Auch mit **EDUCA SWISS**, eine Stiftung zur Bildungsförderung und -finanzierung sowie Vermittlung von zinsgünstigen Bildungsdarlehen, dürfen wir die Zusammenarbeit im Thema Bildungsförderung weiterführen. Sie bietet Careleaver:innen Stipendien für Bildungsprojekte und engagiert sich für Chancengleichheit in Bildungsfragen für alle Menschen in der Schweiz. Das INDEPENDA-Team ist Teil des EDUCA SWISS-Coaching-Pools und begleitet Teilnehmende bei den Eingaben und weiteren Themen, wenn Bedarf besteht. Gemeinsam werden weiterhin die Schnittstellen unserer Engagements genutzt, um den Mehrwert für die Zielgruppe zu erhöhen. Wir freuen uns, dass die Schnittstellen zum **Verein Careleaver Schweiz**, einem Verein von ehemaligen Careleaver:innen, die sich für die Bedürfnisse und Interessen von Careleaver:innen einsetzen, und dem **Kompetenzzentrum Leaving Care** weiterhin gepflegt und gefestigt werden. Der Verein Careleaver Schweiz war in der Pilotphase diejenige Stelle, die uns am meisten Personen vermittelt hat. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir freuen uns, weiterhin Hand in Hand junge Erwachsene zu begleiten.

Ausblick. Ab 2025 starten wir in eine erste, dreijährige Programmphase. Bis Ende 2027 sollen der Standort Kanton Bern ausgebaut und zwei weitere Standorte aufgebaut werden. Für die neuen Standorte werden wir lokale Umsetzungspartner wie die Stiftung YOU COUNT suchen. Für die Fachthemen-Koordination für INDEPENDA wird die Stiftung YOU COUNT die Koordination mit weiteren Umsetzungspartnern übernehmen. Die kontinuierliche Vernetzung wird weiterhin eine Zentrale Rolle spielen.

Langfristig arbeiten wir gemeinsam mit unseren Umsetzungspartnern darauf hin, dass eine solche niederschwellige Stelle von der öffentlichen Hand getragen wird. Deshalb wird es wichtig sein, die langfristige Wirkung für Teilnehmende gut zu dokumentieren, um eine Schliessung der Lücken vom System zu erreichen.

Es gibt noch viel zu tun. Mit dem offiziellen Markteintritt werden wir unsere bisher schlank aufgesetzten Arbeitsprozesse und Partnerschaftsmodelle final definieren, optimieren und neue Prozesse aufsetzen. Dabei ist es wichtig, dass wir zum Beispiel Themen wie den Umgang mit grenzverletzendem Verhalten im Kontext eines freiwilligen Angebotes regeln und Whistleblowing- und Ombuds-Prozesse aufbauen.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei der Stiftung YOU COUNT bedanken, die sich mit grosser Offenheit und Flexibilität mit uns an dieses Pilotprojekt gewagt hat. Es ist den zwei Mitarbeitenden zu verdanken, dass wir so positive Resonanz der Teilnehmenden erhalten haben. Auch möchten wir uns herzlich bei den drei Zielgruppenvertreter:innen bedanken, die massgeblich am Aufbau des Projektes mitgewirkt haben. Die InnoArchitects standen uns von Anfang an mit Rat und Tat methodisch wie konzeptionell zur Seite. Es freut uns sehr, dass wir auch weiterhin auf

ihre Unterstützung zählen dürfen. Auch allen weiteren Stellen und Partnern möchten wir für ihre Unterstützung und Kooperation während der Pilotphase danken. Wir freuen uns, dass wir unsere Kräfte bündeln, um jungen Erwachsenen den Übergang in eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen.

KONTAKT

Ihre Ansprechperson:

Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz
Looslistrasse 15
3027 Bern
www.sos-kinderdorf.ch

Sujata Wölfli-Chakraborty
Projektverantwortliche Schweiz
Telefon: 031 979 60 68
sujata.woelfli@sos-kinderdorf.ch

